

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Geschäftsbereichsbüro	400
	Bearbeiter/in	Herr Paßmann
	Telefon (0202)	563-4325
	Fax (0202)	563-8577
	E-Mail	rp.passmann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	05.06.2002
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0284/02</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>19.06.2002</b>	<b>Ausschuss Zentrale Dienste</b>	<b>Beschlussempfehlung</b>
<b>27.06.2002</b>	<b>Finanzausschuss</b>	<b>Beschlussempfehlung</b>
<b>03.07.2002</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Beschlussempfehlung</b>
<b>08.07.2002</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Restrukturierung/Modernisierung der Informations- und Kommunikationstechnologie in der Stadtverwaltung Wuppertal (Finanzierungsentscheidung)</b>		

### Grund der Vorlage

§ 82 GO NRW in Verbindung mit § 7 der Zuständigkeitsordnung des Rates.

### Beschlussvorschlag

1. Der Durchführung des auf drei Jahre befristeten Projektes zur Restrukturierung/Modernisierung der Informations- und Kommunikationstechnologie und zur Wahrnehmung der Aufgaben einer/eines I+K-Beauftragten in der Stadtverwaltung Wuppertal mit Gesamtkosten in Höhe von max. 578.400 € wird zugestimmt. Die Finanzierung ist im Rahmen eingeplanter Haushaltsmittel gemäß den Ausführungen unter „Kosten und Finanzierung“ sicherzustellen.
2. Im Unterabschnitt 0203 werden hierzu für die Jahre 2002 und 2003 außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 375.000 € bewilligt.

### Unterschrift

Dr. Slawig



## Begründung

1. Der Ausschuss Zentrale Dienste ist in seiner Sitzung am 24.01.01 (s. Drucks.-Nr. 7438/01) umfassend über die Entscheidung der Verwaltung informiert worden, die Empfehlungen der Firma Mummert + Partner aus dem Abschlussbericht über die IT-Organisationsuntersuchung vom 23.10.2000 kontinuierlich umzusetzen.

Als erster wesentlicher Umsetzungsschritt wurde die Funktion einer/eines I+K-Beauftragten für die Stadtverwaltung Wuppertal mit unmittelbarer organisatorischer Zuordnung zum Leiter des Geschäftsbereiches Zentrale Dienste (GB 4) geschaffen. Vor dem Hintergrund knapper Ressourcen werden die Aufgaben zurzeit kommissarisch durch den Leiter des Geschäftsbereichsbüros des GB 4 neben seiner Hauptaufgabe als Leiter des SAP-Einführungsprojektes und neben der Koordination der Schlüsselprojekte der Organisationsentwicklung wahrgenommen.

Die Erfahrungen des vergangenen Jahres haben gezeigt, dass der durch die Firma Mummert + Partner aufgezeigte Handlungsbedarf auf strategischer und operativer Ebene im Rahmen dieser kommissarischen Aufgabenwahrnehmung mit begrenzten zeitlichen Ressourcen trotz erster positiver Ergebnisse nur punktuell abgedeckt werden kann. Dies dokumentiert sich in besonderer Weise an einem 14 Punkte umfassenden Aktivitätenplan für die wichtigsten, unaufschiebbaren Aufgabenstellungen. Hinzu kommen neue Anforderungen durch weitere komplexe Themenbereiche wie z.B. die Umsetzung der vom Verwaltungsvorstand beschlossenen Terminal-Server-Konzeption, das Redesign des Netzwerkes, die betriebswirtschaftlich sinnvolle und vertretbare Positionierung der Stadt Wuppertal zum E-Government, den Einstieg der Stadt in das E-Procurement oder die Prüfung konkreter Kooperationsmöglichkeiten im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit u.a. zwischen den Bergischen Städten.

Dieser Erfahrungszeitraum hat aber auch deutlich gemacht, dass es bei der bekannt problematischen Ausgangslage der Stadtverwaltung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien

- neben der strategisch orientierten und steuernden Funktion einer/eines I+K-Beauftragten
- zusätzlich gezielter thematisch unterstützender Kompetenzen und
- weiterer Dienstleistungen für kurzfristig aufzusetzende Projekte schwerpunktmäßig im operativen Bereich

bedarf, die derzeit innerhalb der Stadtverwaltung nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen.

2. Die Verwaltung hat sich daher entschlossen, diesen Erkenntnissen Rechnung zu tragen und einen externen Dienstleister für die Dauer von drei Jahren
  - mit der Durchführung eines Projektes der Restrukturierung/Modernisierung der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie
  - mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer/eines I+K-Beauftragten

zu beauftragen. Der Weg über eine externe Dienstleistung wurde gewählt, um zum einen den dargestellten komplexen Anforderungen gerecht werden zu können, und zum anderen gleichzeitig die größtmögliche Flexibilität gegenüber notwendigen Veränderungsprozessen zu erhalten. Gerade dem letztgenannten Punkt kommt vor dem Hintergrund der Vakanz in der Leitung des Stadtbetriebes Informations- und Kommunikationstechnologien eine besondere Bedeutung zu.

3. Auf Basis eines Verhandlungsverfahrens nach VOF mit vorgeschaltetem europaweiten Vergabebekanntmachungsverfahren ist zwischenzeitlich eine unter Finanzierungsvorbehalt stehende Vergabedrucksache durch den Ausschuss Zentrale Dienste (s. VO/0283/02 zur Sitzung am 19.06.02) vorbereitet worden. Der zur Beauftragung anstehende Leistungsumfang sieht dabei folgende Komponenten vor:
  - a) Wahrnehmung der Aufgaben einer/eines I+K-Beauftragten für die Stadtverwaltung Wuppertal mit folgenden Schwerpunkten:
    - Entwicklung und Umsetzung einer einheitlichen IT-Strategie mit starker SAP-Orientierung,
    - Technische Plattformscheidungen im Rahmen der Strategieentwicklung,
    - Zukünftige Erweiterung der SAP-Nutzung,
    - Koordination der Datenverarbeitung zwischen den zentralen Dienstleistern und den Geschäftsbereichen,
    - Aufbau und Koordination von Standards und Normen,
    - Bewertung von Innovationspotenzialen,
    - Kurzfristige Lösung operativer Problemstellungen mit geschäftsbereichsübergreifendem Charakter sowie
    - Leitung eines I+K-Steuerungsteams, das aus fachkundigen Vertreterinnen und Vertretern aller Geschäftsbereiche besteht und die/den I+K-Beauftragte/n bei der Erledigung der vielschichtigen Aufgaben unterstützt.
  - b) Unmittelbare Unterstützungsleistungen für die/den I+K-Beauftragte/n bei besonderen themenbezogenen Fragestellungen.
  - c) Zusätzliches Beratungskontingent für kurzfristig aufzusetzende Projekte schwerpunktmäßig im operativen Bereich zur zeitnahen Umsetzung von Strategieentscheidungen und Problemlösungen.
4. Die Verwaltung ist sich darüber im Klaren, dass das Auftragsvolumen gerade mit Blick auf die aktuelle Haushaltslage eine kritische Größe darstellt. Unter Abwägung aller entscheidungsrelevanten Faktoren ist sie jedoch davon überzeugt, dass es zu dem vorgeschlagenen Weg für die Stadt auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten kaum eine Alternative gibt. Alle vorliegenden Analysen, zuletzt die der Firma CSC Ploenzke im Zusammenhang mit den Überlegungen zur Bildung eines Konzernrechenzentrums, beschreiben eindrucksvoll die derzeitigen strukturellen, organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Schwachpunkte im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien der Stadtverwaltung Wuppertal und die Orientierungsschwächen bezogen auf zukünftige Entwicklungen. Sie zeigen gleichzeitig aber auch die vielschichtigen Entwicklungspotenziale auf, die sich für die Verwaltung bei einer zielgerichteten internen Neuori-

entierung und bei einem konsequenten Vorgehen bieten. Dabei bilden insbesondere die richtigen Strategien und eine zukunftsfähige IT-Organisation die Basis und die Voraussetzung, um der Verwaltung auf Dauer ein wirtschaftliches Handeln zu ermöglichen. Aus eigener Kraft wird die Verwaltung allerdings auf absehbare Zeit nicht in der Lage sein, diese Potenziale abzuschöpfen. Die Inanspruchnahme externer Unterstützung stellt daher trotz des damit verbundenen Aufwandes eine notwendige Investition in die Zukunft dar.

## **Kosten und Finanzierung**

Da die Beauftragung eines externen Dienstleisters ursprünglich nicht vorgesehen war (s. Ausführungen zu 1.), ist die Finanzierung im Haushaltsplan 2002/2003 nicht berücksichtigt worden. Die in diesen beiden Jahren anfallenden Teilbeträge von voraussichtlich 140.000 € (2002) und 235.000 € (2003) müssen deshalb außerplanmäßig bereitgestellt werden.

Zur Deckung können die bei der Haushaltsstelle 0203-583.0004.2 „Sachausgaben für das Schlüsselprojekt Konzernrechenzentrum“ veranschlagten und noch nicht verausgabten Ansätze von 149.500 € (2002) und 178.950 € (2003) eingespart werden. Darüber hinaus können 50.000 € (nur für 2002) bei der Haushaltsstelle 0610-532.0000.4 „Miete ADV-Anlage“ des Stadtbetriebs 402 zur Finanzierung des Mehrbedarfs herangezogen werden.

Für die verbleibende Finanzierung sind die notwendigen Mittel (150.000 € in 2004 und 55.000 € in 2005) im Haushaltsplan 2004/2005 ohne Ausweitung der Vorgaben durch die mittelfristige Finanzplanung zu berücksichtigen.

## **Zeitplan**

Das Projekt soll spätestens am 01.08.02 beginnen und am 31.07.05 beendet sein.